

# 5 Fakten dazu, was die Polizeiliche Kriminalstatistik aussagt – und was nicht

## **Die Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) zeigt nicht, wie viele Menschen in Deutschland kriminell sind**

Die PKS bildet Kriminalität in Deutschland nur teilweise ab. Sie führt Fälle, die die Polizei der Staatsanwaltschaft übergeben hat – werden Ermittlungen eingestellt, tauchen sie trotzdem in der PKS auf.

## **Mehr Tatverdächtige in der PKS heißen nicht, dass es mehr Kriminalität in Deutschland gibt**

Häufig wird die Tatverdächtigenzahl für pauschale Aussagen über die Entwicklung von Kriminalität herangezogen. Sie sollte aber im Verhältnis betrachtet werden, um unter anderem zu berücksichtigen, dass die Zahlen allein aufgrund des Bevölkerungswachstums steigen.

## **Die Statistik zeigt nicht unbedingt deshalb mehr Sexualstraftaten, weil mehr davon verübt werden**

Die absoluten Zahlen zur Entwicklung der Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung unterliegen verzerrenden Faktoren, etwa weil sich Gesetze verändert haben.

## **Die PKS zeigt nicht, ob Menschen mit Migrationshintergrund krimineller sind**

In der PKS wird Migrationshintergrund nicht erfasst. Aufgeführt werden Zahlen zu Nicht-Deutschen – darunter fallen alle Personen ohne deutsche Staatsbürgerschaft, etwa Touristen oder Geflüchtete.

## **Die PKS zeigt nicht, dass seit 2015 die Zahl der Messerangriffe, besonders durch Ausländer, steigt**

Messerangriffe werden in der PKS erst seit 2024 vollständig erfasst – Vergleiche mit den Jahren davor sind nicht sinnvoll. Nicht-Deutsche sind in der Kategorie zwar überrepräsentiert, doch laut Fachleuten spielt dabei auch eine Rolle, dass sie häufiger angezeigt werden.

Lesen Sie den vollen Text von CORRECTIV.Faktencheck hier:

<https://correctiv.link/spickzettel-pks>